

Die »Aurora Borealis« soll Europa an die Spitze der internat



Mit Power durchs Packeis

So könnte es aussehen, wenn die Aurora Borealis sich durch meterdickes Eis schiebt. Jetzt existiert sie nur im Modell und auf Papier

Entdeckerfieber an den Polen: Die Forscher wollen hier nach neuen Erkenntnissen über den Klimawandel bohren – und nach neuen Energiequellen. Dafür wird jetzt ein gigantischer Eisbrecher gebaut – in Deutschland

Im Sommer 1991 gelang der »Polarstern«, dem Flaggschiff der deutschen Polarforschung, ein einzigartiger Coup: Sie brach bis zum Nordpol durch, als erstes konventionell angetriebenes Schiff. Das hatten zuvor nur atomgetriebene Eisbrecher und U-Boote geschafft. Doch die gewagte Fahrt durch die Kälte offenbarte auch die Grenzen der stolzen Polarstern: 3,5 Meter dicke Eisbarrieren zwangen das Schiff immer wieder zur Suche nach passierbaren Spalten im Eis und damit zu großen Umwegen. Und so begannen die Polarforscher von einem neuen, stärkeren Schiff zu träumen. Von

einem, mit dem sie den ganzen Jahreslauf der Natur im Eismeer beobachten können. Denn heute, 18 Jahre später, ist das Interesse an den Polen größer denn je. Das Eis der Arktis schmilzt schneller, als alle Klimamodelle vorhersagen, und der Wettlauf um die letzten großen Energiereserven und Bodenschätze am Grund des Eismees hat begonnen.

ENTSCHEIDEND FÜR DEN AUSGANG des Rennens könnte das Forschungsschiff der Superlative sein, das Wissenschaftler vom Polar-Komitee der Europäischen Wissenschaftsstiftung, vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung sowie Ingenieure

Die Aurora Borealis soll auch in den polaren Wintern durchs Eis brechen können. Sie wird 15 Meter hohe Eisbarrieren durchstoßen können

aus Bremerhaven und Hamburg gerade konzipieren: die »Aurora Borealis«. Sie soll ein Eisbrecher der höchsten Klasse werden, der sich auch im Winter mit drei Knoten durch 2,5 Meter dickes Eis schieben und 15 Meter hohe Eisbarrieren durchstoßen soll. Als Mehrzweck-Forschungsschiff soll sie alle Eismeeere der Welt befahren. Man wird sie von Weitem an ihrem mächtigen Bohrturm erkennen können, mit dessen Hilfe sich kilometerlange Bohrkernkerne auch noch aus fünf Kilometer Wassertiefe holen lassen – und das inmitten von treibenden Eisschollen, drückendem Packeis und ohne Hilfe von anderen Eisbrechern. Die Aurora Borealis soll Europa an die

Ein Jahrhundert nach den großen Entdeckern herrscht wieder Aufbruchstimmung an den Polen





WELT DES WISSENS

**DAS INTERNET
DER DINGE**

Jetzt redet die
Tasse mit dem
Kühlschrank

EDELSCHROTT

Neue Chance
für alte Flieger

**EMERGENCY ROOM
FÜR ANFÄNGER**

Wie die Menschen
früher gesund
gequält wurden

ENTFESSELTE ANGST

Strategien gegen
Massenpanik

Die geheime Kraft des Mittelalters

Wie die mystische Welt von gestern uns den Weg in die Zukunft weist

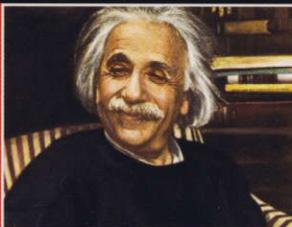
DAS WUNDERSCHIFF

Die »Aurora Borealis«
soll alle Eisbarrieren
sprengen



EINSTEIN

Die kleinen
Ausrutscher
des großen
Genies



FASTEN-PROFIS

Die besten
Hungerkünstler im
Tierreich

